

Dissertationskonzept

Das Dissertationskonzept soll das Dissertationsvorhaben deutlich machen und zeigen, dass die Dissertationswerberin/ der Dissertationswerber ihr/ sein Forschungsvorhaben selbständig zu konzipieren und zu realisieren fähig ist.

Das Konzept sollte in formaler Hinsicht und inhaltlicher Aussagekraft den Kriterien entsprechen, die für einen Projektförderungsantrag bei einer externen Institution gelten - es wird angenommen, dass die Erstellung eines Dissertationskonzepts arbeitsaufwendig ist und einen ersten wichtigen Schritt in der Richtung auf die Dissertation darstellt.

Das Dissertationskonzept soll in Präsentation, Sprache und Orthographie einwandfrei sein und in etwa folgende Gliederung haben:

1. Einleitende Präsentation einer klaren Fragestellung.

Dieser Abschnitt soll zu erkennen geben, ob es der Dissertationswerberin/ dem Dissertationswerber gelingt, eine präzise Fragestellung zu formulieren und im Rahmen der allgemeinen Forschungslage zu positionieren.

Problembereich: Welcher (theoretische, praktische, soziale etc.) Fragebereich ist der Ausgangspunkt für die Arbeit?

Fragestellung: Wie lautet die konkrete Forschungsfrage, auf die die Arbeit eine Antwort geben soll?

2. Überblick über vorliegende Veröffentlichungen zum Forschungsbereich, in welchen die Fragestellung fällt.

Dieser Abschnitt soll zeigen, dass die Dissertationswerberin/ der Dissertationswerber Experte ist im Überschauen der relevanten (und v.a. auch jüngeren) Fachliteratur; dass sie/ er in der Lage ist, eine fundierte Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu geben; dass sie/ er die Fachliteratur in Hinblick auf das konkrete Projekt aufbereiten kann. Dabei sollen auch Forschungslücken im aktuellen Forschungsstand benannt werden, und klar werden, ob und inwiefern die Arbeit erwarten lässt, dass solche Forschungslücken geschlossen oder zumindest verkleinert werden.

3. Darstellung der Forschungsmethodik.

Das methodische Vorgehen soll beschrieben und begründet werden - und in diesem Abschnitt sollte auch deutlich werden, dass die Dissertationswerberin/der Dissertationswerber den Zusammenhang zwischen „Fragestellung – methodischem Vorgehen – zu erwartenden Ergebnissen – Beantwortung der Fragestellung“ darstellen kann.

4. Zeit-und Arbeitsplan

Dieser Abschnitt sollte neben einem groben Zeitplan gegebenenfalls noch eine Angabe über benötigte Ressourcen wie Forschungsaufenthalte enthalten, und insbesondere die Aufteilung der Arbeit in Studienleistung, Recherche, Abfassung berücksichtigen.

5. Literaturliste

Am Ende der Projektdarstellung sollte eine Literaturliste mit den wichtigsten Publikationen stehen, die (v.a. auch in jüngerer Zeit) zur Forschungsthematik erschienen sind.